

Was macht ein/e Orthoptist/in?

Diagnostik, Prävention und Therapie von:

- Schielerkrankungen
- Entwicklungsstörungen des Sehens bei Kindern
- Augenzittern
- Augenbewegungsstörungen

Wo kann ein/e Orthoptist/in arbeiten?

Orthoptische Einrichtungen, wie z.B.:

- Augenarztpraxen
- Universitätsaugenkliniken
- Augenabteilungen
- neurologische Kliniken
- Frühförderstellen
- Rehabilitationseinrichtungen
- Einrichtungen für Sehbehinderte und Blinde



Ausbildung:

Bundesweit einheitlich geregelte schulische Ausbildung an Berufsfachschulen für Orthoptik.

Dauer: 3 Jahre

Voraussetzung:

mindestens Realschulabschluss oder gleichwertiger Schulabschluss

Ausbildungsinhalte:

- Praktische Ausbildung
- Theoretische Ausbildung: Orthoptik und Pleoptik – Augenbewegungsstörungen
Neuroophthalmologie – Anatomie
Augenheilkunde – Physik, Brille, Optik
Arzneimittelkunde – Kinderheilkunde
Hygiene – Berufs-, Gesetzeskunde
Besonderheit der Münchener Ausbildung: Berufsendlich und Psychologie

